



PRESSEMITTEILUNG

07. März 2017

Unreal: eine Virtual-Reality-Ausstellung

„Die Realität ist das, was nicht verschwindet, wenn man aufhört daran zu glauben.“ – Philip K. Dick

Virtual Reality ist eins der großen Themen 2017 – für die Wirtschaft, Unterhaltungsindustrie und Kunst. Als eines der ersten Ausstellungshäuser weltweit weicht das NRW-Forum Düsseldorf am 25. Mai 2017 mit der Ausstellung „Unreal“ einen virtuellen Erweiterungsbau ein, in dem künftig rein virtuelle Gruppen- und Einzelausstellungen präsentiert werden.

Um digitale Kunst zu zeigen greifen Museen und Ausstellungshäuser bisher auf die oft unbefriedigende Notlösung zurück, die virtuellen Arbeiten wieder in den White Space zu überführen. Der virtuelle Raum wird als Möglichkeit für zeitgenössische Kunst bisher kaum genutzt. Im NRW-Forum Düsseldorf entsteht jetzt erstmals ein rein virtueller Ausstellungsraum, der über eine 250 Quadratmeter große Virtual-Reality-Lounge im Obergeschoss betreten wird. Dort gibt es mehrere Parzellen, in denen Besucher sich mit VR-Brillen frei im virtuellen Raum bewegen können.

Die Debütausstellung „Unreal“ startet am 25. Mai 2017 und dreht sich um erkenntnistheoretische Fragen: Wie ist die Wirklichkeit strukturiert? Kann man überhaupt noch zwischen einer simulierten und authentischen Welt unterscheiden? Wie intelligent sind künstliche Systeme bereits? Wird die virtuelle Realität den menschlichen Körper irgendwann überflüssig machen? Die internationale Gruppenausstellung präsentiert unter anderem Arbeiten von Akihiko Taniguchi, Giulia Bowinkel & Friedemann Banz, Manuel Roßner, Tabita Rezaire und Theo Triantafyllidis. „Unreal“ wird kuratiert von Alain Bieber, Künstlerischer Direktor des NRW-Forum Düsseldorf, und dem Netzkünstler, Programmierer und Gründer der virtuellen Galerie Float, Manuel Roßner, der auch die Architektur des virtuellen Raumes entwirft.



Akihiko Taniguchi, Künstler, Programmierer und Dozent an der Kunsthochschule Tama in Tokio, entwickelt detaillierte 3-D-Modelle alltäglicher Räume. Die Arbeit des 31-jährigen, in Japan lebenden Künstlers erlangte internationale Aufmerksamkeit als er 2014 ein Musikvideo für den digitalen Musiker Holly Herndon produzierte.

Die Düsseldorfer Künstler **Giulia Bowinkel & Friedemann Banz**, Absolventen der Kunstakademie Düsseldorf, beschäftigen sich mit der Materialität des Digitalen und dessen Übergängen zur physischen Umwelt. Ihre Arbeiten reflektieren das Verhältnis digitaler Techniken zum menschlichen Körper und zu traditionellen Modi des künstlerischen Schaffens. Zuletzt waren sie im NRW-Forum Düsseldorf in der Ausstellung „Virtual Body“ zu sehen.

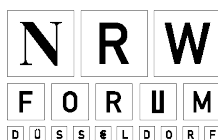
Manuel Roßner untersucht Begriffe von Raum und Simulation und beschäftigt sich mit der Frage, wie das Denken und soziale Beziehungen durch technologische Entwicklungen, Netzwerke und Rechnerleistungen verändert und hervorgebracht werden. 2012 gründete er die virtuelle Float Gallery und kuratierte seither Ausstellungen in Paris, Frankfurt und Berlin.

<https://float.gallery/de/> <http://www.manuelrossner.de>

Die in Frankreich geborene, guyanisch-dänische Künstlerin **Tabita Rezaire** bezeichnet sich selbst auch als Heilpraktikerin und intersektionale Predigerin. Ihre künstlerische Praxis versteht sie als „digital healing activism“, mit der sie rassistische, koloniale, patriarchale und heteronormative Weltansichten unterwandert. Die Arbeit „Premium Connect“ hinterfragt die Trennung von Organismus, Geist und Technik und erkundet die Möglichkeiten dekolonialistischer Technologien. <http://tabitarezaire.com/info.html>

Der in den USA lebende griechische Künstler **Theo Triantafyllidis** verbindet virtuelle Welten mit Popkultur: Seine Skulpturen und Videoarbeiten erschaffen bunte virtuelle Welten und parodieren die internationale Konsumkultur.

Mit dem digitalen Anbau lotet das NRW-Forum Düsseldorf die neuen Möglichkeiten aus, die sich durch den digitalen Wandel für Kunsthäuser ergeben, und öffnet seine virtuellen Tore für eine neue Generation an „Postinternet“-Künstlern, die in erster Linie digital arbeitet. „Die digitale Revolution peitscht wie ein bengalischer Taifun durch unser Leben“, schrieb der WIRED-Gründer Louis Rossetto im Jahr 1993 – und korrigierte sich später, er „hätte lieber schreiben sollen, die digitale Revolution kracht in unser Leben wie der Meteorit, der die



Dinosaurier auslöschte.“ Es wird höchste Zeit, dass sich auch Ausstellungshäuser dem digitalen Wandel stellen.

Unreal: Eine Virtual-Reality-Ausstellung

NRW-Forum Düsseldorf

Kuratiert von Alain Bieber und Manuel Rossner

Laufzeit: 25.5.-30.07.17

Pressebilder: <http://www.nrw-forum.de/presse/unreal>

Unreal wird gefördert vom Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen.

Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



Projektpartner

INNOGY FÜR ENERGIE
UND GESELLSCHAFT
STIFTUNG

NRW-Forum Düsseldorf | Ehrenhof 2 | 40479 Düsseldorf
Pressekontakt | Irit Bahle | Fon +49 (0)211-89266-81 | presse@nrw-forum.de
nrw-forum.de | [Facebook](#) | [Twitter](#) | [YouTube](#) | [Instagram](#)

Partner des NRW-Forum Düsseldorf

 **cewe**
BEST IN PRINT

 **HOFFMANN
LIEBS
FRITSCH
& PARTNER**
RECHTSANWÄLTE mbB

BBDO

Ein Programm
von Deutschlandradio
Deutschlandradio Kultur

INTRO

 **T·H·E D·O·R·F**
ONLINE-MAGAZIN FÜR DÜSSELDORF